

PRESSEMITTEILUNG

Neue Unterkunft für Geflüchtete eingeweiht

Nach rund zweijähriger Bauzeit wurde am 9. Dezember der Neubau einer Geflüchtetenunterkunft in der Siebenlindenstraße feierlich eingeweiht. Das dreigeschossige Gebäude in Holzbauweise bietet Platz für 49 Personen, die dort in 11 Wohneinheiten untergebracht werden können. Die Kosten belaufen sich auf rund 3,9 Mio Euro, wovon 720.000 Euro durch das Landesförderprogramm „Wohnraum für Geflüchtete“ abgedeckt sind.

Oberbürgermeister Stephan Neher ist froh über die effizient gebaute Unterkunft: „Auch wenn sich die Situation deutlich entspannt hat, bleiben wir bei unserem Ziel als Sicherer Hafen, über das Maß hinaus Geflüchtete aufzunehmen“, sagte er bei der Einweihungsfeier und betonte, dass in Rottenburg kein einziges Projekt liegen bleibe oder sich verzögere. Auch die Obdachlosenunterbringung werde durch die neue Flüchtlingsunterkunft nicht benachteiligt. Im stark sanierungsbedürftigen Vorgängerbau in der Siebenlindenstraße waren vormals Obdachlose untergebracht. Sie sind nun alle in anderen Häusern. Architektin Anette Hähnig erläuterte die innovative Wohnraumgestaltung: „Wir wissen zwischenzeitlich, dass es wichtig ist, größere Flächen anzubieten, wo sich Gemeinschaften bilden können, und dafür die Zimmer für persönliche Rückzugsmöglichkeiten kleiner zu halten.“ Das Gebäude hat 800 m² Wohnfläche und 300 m² Gemeinschaftsfläche; mit barrierefreien Wohnungen im EG, wo insbesondere auch alleinerziehende Mütter mit Kindern untergebracht werden können. Die beiden oberen Etagen sind auf gemeinschaftliches Wohnen mit sieben Personen ausgerichtet, die wie eine Wohngemeinschaft zusammen wohnen können.